

heitspartei Deutschlands“ - Ehre zu machen. In diesem Sinne wünschen wir Sozialisten aus der BVG dem 2. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vollen Erfolg für seine Arbeit (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Matern: Liebe Genossen aus den Betrieben! Der Parteitag dankt Euch für Eure Wünsche und verspricht den Arbeitern der AEG Turbine wie allen anderen, daß die Partei im Kampfe um die restlose Liquidierung des Faschismus nicht erlahmen wird, im Gegenteil, daß sie ihre Kräfte verzehnfachen wird, um die ganze antifaschistische Bevölkerung für diesen konsequenten Kampf zu mobilisieren. Unser Dank gilt besonders auch den Bergarbeitern. Von der Arbeit der Bergarbeiter hängt entscheidend unsere wirtschaftliche und materielle Entwicklung ab. In der sowjetischen Besatzungszone wissen die Bergarbeiter, daß sie nicht mehr für die Dividende von Nichtstuern arbeiten. Wir hoffen, daß auch die Ruhrbergarbeiter bald wissen, für wen sie arbeiten. (Lebhafter Beifall.) Die Ruhr muß nicht nur deutsch bleiben, sondern der Ruhrbergbau und die Großindustrie gehören in die Hände des deutschen Volkes. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Wir danken auch den BVGern. Sie haben seit 1945 eine riesige Arbeit im Dienste und im Interesse der Berliner Bevölkerung geleistet, ohne danach zu fragen, ob und wie ihre Arbeit einmal Anerkennung findet. Wir hoffen mit ihnen, daß auch in Berlin die demokratische Ordnung Fortschritte macht, und daß die Einheit Deutschlands möglichst bald hergestellt wird. (Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Dann erscheint es mir notwendig, einiges zur Presse zu sagen. Im Gegensatz zum Nürnberger Parteitag der Sozialdemokratischen Partei kann an unserem Parteitage jeder als Pressevertreter ungehindert teilnehmen und schreiben; jeder kann ungehindert und ungestört unseren Parteitag verfolgen. Wir nehmen aber an, daß die Presse dann soviel Anstandsgefühl besitzt, auch objektiv zu berichten. (Sehr gut!) Ich habe hier das amerikanisch lizenzierte Blatt „Der Tagespiegel“ vor mir. (Lachen.) Der Berichterstatter schreibt, man habe in Deutschland immer noch nicht begriffen, daß unter dem Militärrock eines Soldaten das Herz eines Nationalsozialisten schlagen könne. (Pfui-Rufe und Erregung.) Jeder Teilnehmer weiß, was der Genosse Grotewohl gesagt hat. Diese Schmierfinken sollen uns vom Halse bleiben! (Lebhafte Zustimmung und Rufe: Raus!) Wir werden trotzdem jedem Journalisten die Möglichkeit geben, an unserem Parteitage teilzunehmen. (Sehr richtig!) Wir hoffen aber, daß unser Parteitag, wenn das überhaupt am untaug-